

Geschäftsführer auf der Suche nach Talenten

Egbert Symens und Daniel Karpfinger von KSK sind „Gast des Jahres“ am Berufskolleg Wirtschaft. Von der Begegnung sollen beide Seiten profitieren.

VON LEANDRA KUBIAK

Geilenkirchen. Es waren zwei ganz besondere Gäste, die das Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg in Geilenkirchen gestern im „Forum“ seines Schulgebäudes begrüßen durfte. Es waren die „Gäste des Jahres“, um genau zu sein. Denn Egbert Symens und Daniel Karpfinger, geschäftsführende Gesellschafter der KSK Industrielaackierung mit Sitz in Geilenkirchen, wurden mit der gleichnamigen Auszeichnung geehrt.

Der Preis ist nicht neu, sondern hat am Berufskolleg schon Tradition: Zum siebten Mal wurde die Auszeichnung nun verliehen. Neuerungen gab es bei der Vergabe am gestrigen Vormittag trotzdem einige. So wurde den Preisträgern erstmals der „BKW Oscar“ überreicht. Ein Preis, den es kein zweites Mal gibt – er wurde speziell für die Veranstaltung „Gast des Jahres“ entworfen und hergestellt. Die Umsetzung des Preises hatte die Caritas Jugendwerkstatt Hückelhoven-Hilfarth übernommen.

Auch neu war, dass die Besucher von drei Schülern des Berufskollegs durch das Programm geführt wurden und sich die beteiligten Lehrer eher im Hintergrund hielten. Mara Thönnißen, Josef Göbbels und Faye Dollase aus der Oberstufe der Höheren Handelsschule, beziehungsweise vom Wirtschaftsgymnasium, waren so mutig und stellten sich vor ihren rund 300

Mitschülern auf die Bühne, um Symens und Karpfinger auf den Zahn zu fühlen.

Als Einstieg in die Moderation knüpfte das Trio an den Preisträger des vergangenen Jahres – den Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Thomas Pennartz – an und blendete spaßeshalber ein Bild selbiger ein. „Nein, Moment, in diesem Jahr geht es doch gar nicht um die „KSK“,“ wendete Josef Göbbels ein. „Du hast Recht“, meinte Mara Thönnißen. „Aber die Abkürzung „KSK“ passt auch in diesem Jahr!“

Bevor es soweit war und die Eh-

„Wir müssen uns weiterentwickeln. Wir brauchen frischen Wind!“

DANIEL KARPFINGER
KSK INDUSTRIELACKIERUNG

rengäste die Bühne betreten durften, ergriff Schulleiterin Gabriele Kaspers das Wort. Sie freute sich, die beiden Willkommen heißen zu dürfen und empfand es als besondere Wertschätzung, dass die beiden nicht alleine gekommen waren, sondern dass auch Egbert Symens Familie die Veranstaltung verfolgte.

Nachdem die beiden Gäste dann auf dem großen, grünen Sofa Platz genommen hatten, das auf der Bühne stand, stellten sie zunächst einmal ihr Unternehmen vor. KSK sei schwerpunktmäßig mit der Lackierung einzelner Fahrzeugteile beschäftigt, sie sorgten also für die



Zum „Gast des Jahres“ des Berufskollegs Wirtschaft Geilenkirchen wurden in diesem Jahr Egbert Symens (r.) und Daniel Karpfinger ernannt. Eine Besonderheit: Erstmals durften sich die Geehrten über den „BKW Oscar“ freuen. Fotos: Leandra Kubiak

Oberflächenveredelung – und das mit rund 3000 verschiedenen Lackfarben. Kunden seien beispielsweise der Autohersteller Ford und die Firma DAF, die Lkw herstellt.

Das Unternehmen besteht seit 25 Jahren und beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter. Auf die Frage, ob sie sich weiter vergrößern wollen, konnte Daniel Karpfinger klar sagen: „Einige Erweiterungen stehen bevor.“ Dass sie dabei immer wieder auf junge Nachwuchskräfte angewiesen sein werden, wurde ebenfalls deutlich: „Wir müssen uns weiterentwickeln. Wir brauchen frischen Wind!“

Und genau darum geht es auch bei der Veranstaltung „Gast des Jahres“: Zwischen den Berufsschülern und Unternehmen aus der Region soll eine erste Verbindung hergestellt werden. Die Schüler bekommen so einen ersten Eindruck vom Unternehmen, das Unterneh-

men bekommt die Chance, auf sich aufmerksam zu machen.

„Im besten Fall wirken unsere Gäste als Vorbilder auf die Jugendlichen und bewegen sie dazu, sich ihrer eigenen Ziele und Chancen bewusster zu werden“, meint Schulleiterin Kaspers. Und auch Symens sieht einen klaren Vorteil in der Teilnahme an der Veranstaltung: „Es geht auch um die Außenwirkung unseres Hauses.“ Wenn es darum gehe, junge Talente für sich zu gewinnen, gebe es schließlich Konkurrenz. Umso wichtiger sei es also, sich zu präsentieren, findet Symens. Gute Auszubildende zu finden, sieht er durchaus als Herausforderung. „Wir liegen hier eher ländlich. Viele junge Leute gehen nach der

Schule lieber in eine größere Stadt.“ Anders haben es Symens und Karpfinger gemacht: Beide kommen aus der Region und sind auch hier geblieben. Karpfinger wurde sogar – sozusagen – in den Beruf hineingeboren, denn sein Vater war Gründer der heutigen Firma KSK, und er selbst spielte, wie er verriet, schon als Kind in den Hallen des Unternehmens.

Um den Schülern für die Vorbereitung auf den Beruf etwas mit auf den Weg zu geben, hat sich die Personalleiterin von KSK, Sarah Lehmann, vorab mit Mara Thönnißen getroffen und mit ihr ein Vorstellungsgespräch unter fast realen Bedingungen geführt. Das Gespräch wurde aufgezeichnet, und Ausschnitte daraus wurden gestern ge-

zeigt. Auf der Bühne gab Lehmann Thönnißen dann ein Feedback und konnte zum Beispiel positiv hervorheben, dass sich die Schülerin im Vorfeld mit dem Berufsbild beschäftigt hatte.

Um einen Einblick in die Ausbildung zum Industriekaufmann bei der KSK zu geben, wurden Michelle Bürgens und Tevin Peters hinzu geholt, die ihren Schulabschluss beide am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen gemacht haben und sich nun in der Ausbildung bei KSK befinden.

Organisiert wurde die Veranstaltung von Sozialarbeiterin Ariadna Wix, die die Auszeichnung mit ins Leben rief, und erstmalig von den Studienrätinnen Astrid Juliane Wolf und Gertrud van Monfort.



Führten die Besucher durch das Programm: Josef Göbbels, Mara Thönnißen und Faye Dollase (v.l.), alle Schüler des Berufskollegs.

Zur Auszeichnung „Gast des Jahres“

Die Idee, den Schülern einmal im Jahr eine besondere Persönlichkeit vorzustellen, haben 2010 der damalige Studiendirektor Heiner Copen und die Schulsozialarbeiterin Ariadna Wix entwickelt.

Die vergangenen „Gäste des Jahres“: ehemaliger Bürgermeister Thomas Fiedler (2010), Dr. Peter Schimitzek von CSB-System (2011), Dr. Gotthard Kirchner von Rosen Eiskrem (2012), Stefanie und Alexander Peters von der Neumann & Esser Group (2013), Bert Wirtz von Mobau Wirtz (2014) und Thomas Pennartz von der Kreissparkasse Heinsberg (2015).



Neue Generation der Posträuber kommt mit dem Brieföffner

Ganze fünf Mal wurde im Verlauf von zwei Monaten in das Lager der Post am Geilenkirchener Bahnhof eingebrochen. Das Vorgehen der Täter: Sie

stiegen in das Lager ein, rissen Pakete auf und nahmen mit, was von Wert war. Unser Karikaturist Heinrich Schwarze-Blanke meint dazu:

„Früher gab es Postkutschen- und Posteisenbahnräuber. Die neue Generation der Posträuber kommt mit dem Brieföffner.“



ALDI TALK
Einfach. Günstig. Flexibel.

Paket 300^{2,3}

300

Min. oder SMS in alle dt. Netze

Flat

Min. und SMS zu ALDI TALK

750

MB High-Speed-Internet

7,99

€ pro 30 Tage¹
Zubuchbar zum ALDI TALK Basistarif¹, kündbar alle 30 Tage²

Datenvolumen aufgebraucht?

High-Speed-Volumen nachbuchen

4,-

€ pro Neubuchung³



ALDI TALK: Leistungserbringer der Mobilfunkdienstleistung ist die E-Plus Service GmbH & Co. KG (EPS), Edison-Allee 1, 14473 Potsdam. ALDI und MEDION handeln im Namen und für Rechnung der EPS. Tarifübersicht und AGB im Starter-Set und unter alditalk.de einsehbar.

- Einmalige Startkosten: 12,99 € inkl. 10 € Startguthaben. Preise u. Taktungsangaben gelten nicht für Sonderrn., (Mehrwert-)Dienste, Roaming.
- Pakete/Flatrates von ALDI TALK: nur in Deutschland gültig, nur zum ALDI TALK Basistarif buchbar. Laufzeit: 30 Tage. Autom. Verlängerung um 30 Tage bei ausreichendem Guthaben, wenn keine Abbestellung zum Ende der Laufzeit erfolgt.
- ALDI TALK Paket 300: 7,99 €/30 Tage. Enthalten: Community-Flatrate (innerdt. Gespräche und SMS zu ALDI TALK), zusätzl. bis zu 300 Inklusivminuten. Gültig für innerdt. Gpsr. (60/1) und SMS ohne Sonderrn., (Mehrwert-)Dienste. Internet-Flatrate bis 750 MB High-Speed. Maximale Geschwindigkeit bis zum Verbrauch des im Tarif enthaltenen High-Speed-Datenvolumens 21,6 Mbit/s im Download und 8,6 Mbit/s im Upload, danach bis zum Ende des jew. Abrechnungszeitraums max. 56 Kbit/s. Bei 21,6 Mbit/s handelt es sich um die technisch mögliche Maximalgeschwindigkeit. Die tatsächlich und durchschnittlich erreichte Geschwindigkeit kann davon abweichen und ist u.a. abhängig vom Endgerätetyp und Netzausbaugebiet sowie von weiteren Faktoren.
- Das innerhalb der aktuellen Optionslaufzeit bereits verbrauchte Datenvolumen wird zurückgesetzt und es kann das im Rahmen der Option gebuchte High-Speed-Daten-volumen (ALDI TALK Paket 300 bis zu 750 MB) für die verbleibende Optionslaufzeit erneut genutzt werden. Die Zusatzdienstleistung kann mehrmals innerhalb der Optionslaufzeit gebucht werden.

ALDI SÜD Dienstleistungs-GmbH & Co. oHG • Burgstr. 37 • 45476 Mülheim. Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen finden Sie unter aldi-sued.de unter „ALDI SÜD A bis Z“ → „F“ → „Filialen und Öffnungszeiten“ oder mittels unserer kostenlosen automatisierten Service-Nummer 0 800/8 00 25 34.

MEDION mobile e-plus⁺
alditalk.de